

Sarah Schuhbauer M.A.

Digitalisierung im Kulturtourismus ländlicher Regionen. Anforderungen an die erfolgreiche Umsetzung digitaler Anwendungen (Arbeitstitel)

Digitale Anwendungen nehmen heutzutage in vielen Bereichen eine wichtige Rolle ein. Auch im Kulturtourismus fungieren sie immer häufiger als zentraler Erfolgsfaktor. Dabei wird in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung einerseits hervorgehoben, dass die Potenziale solcher Anwendungen vor allem für das Marketing und die Vermittlung kulturtouristischer Attraktionen relevant sind (vgl. Amersdorffer/Hopfinger 2010; Valcic/Domsic 2012; Etxeberria et al. 2012) und dass andererseits der Erfolg bei der Umsetzung in hohem Maße von strategischen Kooperationen mit anderen kulturtouristischen Leistungsträgern abhängt (vgl. u.a. Buhalis/Amaranggana 2015; Katiyar/Priyanka 2015; Mendonca et al. 2018; Abidin et al. 2019). Speziell der Kulturtourismus im ländlichen Raum kann von beiden Aspekten in großem Maße profitieren (vgl. u.a. Peña/Jamilena 2010; Polo/Frias 2010; Andreopoulou et al. 2014; Mendonca et al. 2018). Es gibt bisher jedoch noch kaum Studien, die beide Faktoren zusammenbringen und sich dementsprechend auf die Umsetzung von digitalen Anwendungen für das Marketing und die Vermittlung innerhalb von Kooperationen konzentrieren.

Um diese Forschungslücke zu schließen, habe ich eine publikationsorientierte Dissertation entwickelt. Ziel des Dissertationsvorhabens ist es, die Anforderungen für die erfolgreiche Umsetzung digitaler Anwendungen für das Marketing und die Vermittlung in Kooperationsprojekten in ländlichen Regionen, sowohl aus Anbieter- als auch aus Nachfragersicht, zu untersuchen. Mithilfe der Erkenntnisse aus allen Forschungsprojekten soll am Ende ein umfassendes und empirisch begründetes Konzept vorgelegt werden, das von den kulturtouristischen Anbietern ländlicher Regionen als Grundlage für die Umsetzung digitaler Anwendungen genutzt werden kann. Anhand des Konzeptes soll aufgezeigt werden, inwiefern kulturtouristische Anbieter durch digitale Anwendungen innerhalb von Kooperationsprojekten die Defizite des ländlichen Raumes kompensieren können.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde im Rahmen der ersten Studie das kulturtouristische Kooperationsprojekt "Die Legende vom Ruf des Berges" in der Zugspitz Region aus Sicht der Anbieter evaluiert, um die Herausforderungen von Kooperationsprojekten bzw. Gelingensbedingungen für die kooperative Umsetzung digitaler Anwendungen in ländlichen Regionen zu identifizieren. Hierfür wurden halbstrukturierte Tiefeninterviews mit den beteiligten Kultureinrichtungen/ -institutionen, kommunalen Kulturverwaltungen, Tourismusorganisationen und externen Beratern geführt. Die Interviews wurden mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2016) ausgewertet. Die Ergebnisse machen deutlich, dass die Umsetzung digitaler Anwendungen in ländlichen Regionen noch einmal verschärfteren Bedingungen und Problemen ausgesetzt ist, als das in anderen Kooperationen der Fall ist. Bei der Ableitung erster Implikationen für die Forschung und Praxis wurde dabei besonders auf diese Spezifika Bezug genommen. Um die aufgetretenen Bedingungen und Probleme aus der ersten Studie in einen größeren Forschungszusammenhang zu stellen und eine Reliabilität der Ergebnisse zu erreichen, soll darauf aufbauend in der zweiten Studie eine quantitative Online-Befragung mit kulturtouristischen Akteuren verschiedener ländlicher Regionen in Deutschland geführt werden.

Das Dissertationsprojekt wird von Prof. Dr. Andrea Hausmann betreut.